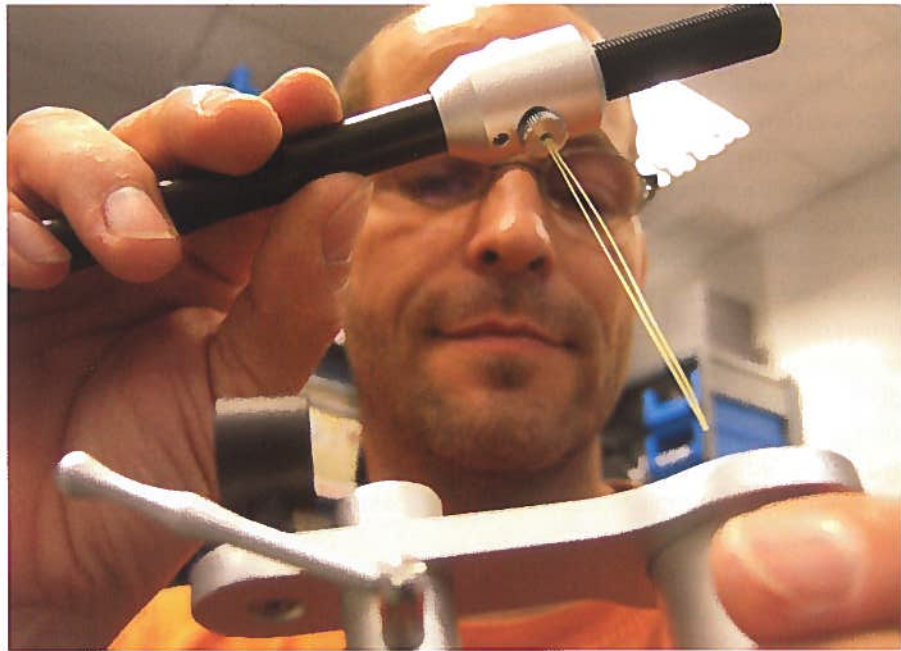


Der Familienbetrieb Clearaudio geht gerade in die zweite Generation über. Damit führen die drei Geschwister Veronika, Patrick und Robert das Lebenswerk von Peter Suchy fort – und zwar weiter in Richtung Wachstum.

Autor: Stefan Schickedanz



Family Business

Ein Idyll wie aus dem Bilderbuch: Clearaudio fertigt an der frischen Luft mitten in einem Waldstück in Erlangen. Der Elektronikkonzern Siemens produzierte hier früher Röntgenfilme, wofür besonders reine Luft erforderlich war. Siemens hat die Produktion inzwischen aufgegeben, aber ein ehemaliger Ingenieur des Unternehmens fand hier die idealen Bedingungen zur Fertigung seiner edlen Plattenspieler. Doch Clearaudio-Gründer Peter Suchy versteht nicht nur eine Menge von Audio-Wiedergabe, er

zählt auch zu den Pionieren auf dem Gebiet der Brennstoffzellen. Suchys Nachwuchs möchte über die Schwesterfirma Nextpem demnächst mit einem Minikraftwerk auf den Markt kommen, das anspruchsvollen High-Endern besonders reinen und stabilen Strom aus eigener Erzeugung liefern könnte.

Peter Suchy, der gerade die Firmenleitung an ein Triumvirat aus seinen beiden Söhnen Patrick und Robert sowie deren Schwester Veronika abgegeben hat, prägte mit seinen gewagten Ideen

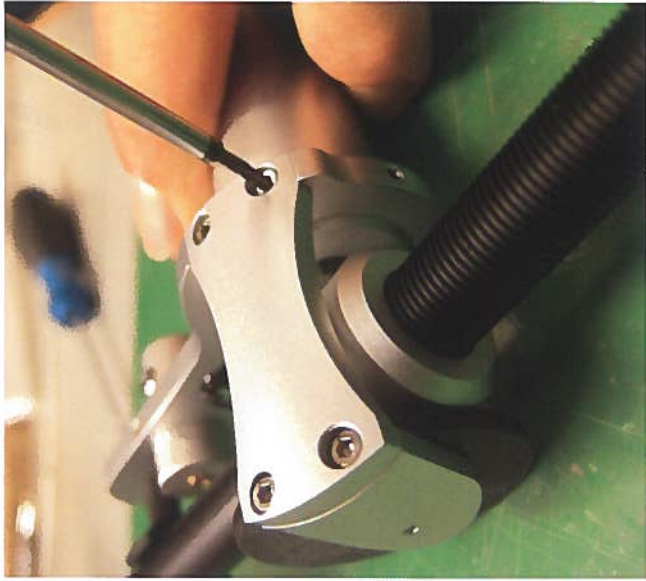
über drei Jahrzehnte den Auftritt seiner Produkte, die heute in mehr als 70 Ländern exportiert werden. So brachte der Musikliebhaber aus Franken einen außergewöhnlichen Linear-Tonarm zu Serie reife – den Statement TT1 und seine Derivate TT2 und TT3. Der an einem Faden aufgehängte Tonabnehmer wird von der Rille über die Platte gezogen. Suchy forscht und fertigt in der eigenen Firma, die über die Jahre stetig wuchs und sich bald über den ganzen Gebietsdekomplex erstrecken wird.



Zwei Generationen Plattenspieler-Dynastie: Patrick, Peter, Robert und Veronika Suchy (v. l.).

In seinem museal anmutenden Büro sucht Peter Suchy nach neuen Lösungen.





Die Clearaudio-Tonarme entstehen im eigenen Haus in den Händen erfahrener Spezialisten an der Werkbank.



Eine Palette frisch angelieferter Motoren steht für den Einbau in die Plattenspieler des Hauses bereit.

Bei einem Rundgang zeigt uns Robert Suchy, in der Geschäftsleitung für Marketing, Export und das operative Geschäft zuständig, nicht ohne Stolz zahlreiche Beispiele für die außergewöhnlich hohe Fertigungstiefe: „Clearaudio ist eine richtige Manufaktur, die nicht nur einfach zugelieferte Teile zusammenbaut.“

So verfügen die Erlangerer über Metallbearbeitungs-Maschinen mit modernster CNC-Technik für Drehteile (etwa Lager) sowie Werkbänke, an denen nicht nur die Endmontage sämtlicher Plattenspieler erfolgt, sondern auch noch die Holz- und Metallteile des über 100.000 Euro teuren Statement miteinander verleimt werden. Besonders ruhige Hände brauchen jene Spezialisten, die Tonabnehmer zusammenbauen und unter dem Vergröße-

rungsglas winzige Spulen wickeln. Allein die Justage des Flaggschiffs Goldfinger Statement dauert vier bis fünf Tage.

Doch charakteristisch für Clearaudio ist nicht nur die Technologie hinter den Produkten, sondern auch die Inszenierung derselben – etwa auf einer sehr professionellen Website mit eigenem Online-Shop. Und im Salon der Erlangerer Zentrale können nicht nur die Entwickler am akustischen Feinschliff der Produkte arbeiten – auch Kunden bekommen dort einen Eindruck des faszinierenden Sortiments. Hier stehen auch die hochwertigen Aufnahmegeräte und Mischpulte, mit denen Clearaudio eine weitere Spezialität produziert – die eigenen, liebevoll remasterten und in Analogkreisen hoch verehrten Vinylscheiben.



Tonarmmontage ist etwas für ruhige Hände mit viel Geduld und Geschick.



Die Konstruktionsabteilung setzt auf modernste CAD-Programme.



Elektromagnetisch abgeschirmte Kammer für perfekte Messungen.



Das „Statement“ entsteht in tagelanger Handarbeit in der Werkstatt.